

Newsletter

Informationen für Ärztinnen und Ärzte

03/2018



Informationen aus der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg und der Ärztenossenschaft Gesundheitsnetz Region Bamberg eG.



von links: Holger Dremel, Udo Kunzmann, Emmi Zeulner, Prof. Dr. Antonius Schneider, Melanie Huml, Dr. Marco Roos, Johann Kalb, Prof. Dr. Thomas Kühlein, Johannes Maciejonczyk, Prof. Dr. Rainer Fietkau, Dr. Peter Landendörfer, Dr. Sören Maaß, Dr. Matthias Dreyer

Ausbildungsprogramm für künftige Landärzte in Nordbayern mit rund 2,3 Millionen Euro gefördert.

Bayerns Gesundheitsministerin: „Das Programm ‚Beste Landpartie Allgemeinmedizin (BeLA)‘ baut eine Brücke zwischen Mediziner Ausbildung und Landarztpraxis.“

Seit Anfang Oktober fördert das bayerische Gesundheitsministerium auch in Nordbayern ein neues Ausbildungsprogramm für künftige Landärzte. Bayerns Gesundheitsministerin betonte bei der feierlichen symbolischen Scheckübergabe in der Juraklinik in Scheßlitz: „Mein Ziel ist, noch mehr junge Mediziner für die Arbeit auf dem Land zu gewinnen. Mit „BeLA Nordbayern“ unterstützen wir die neuen Modellregionen Forchheim/Ebermannstadt, Kulmbach/Stadtsteinach, Weißenburg/Gunzenhausen und Scheßlitz/Burgebrach in den nächsten vier Jahren mit rund 2,3 Millionen Euro. Damit wollen wir für junge Mediziner eine Brücke bauen für ihren Weg aus der Universität in die Landarztpraxis.“

Die Ministerin hob hervor: „Das Programm zeichnet sich durch eine intensive Betreuung der Medizinstudierenden in den Lehrkrankenhäusern und Hausarztpraxen aus sowie durch zusätzliche Angebote zur Einbindung in die Region wie etwa Wohnungsangebote, Projektarbeit oder Notdienstwochenenden, praxisnahe zusätzliche Ausbildungsinhalte und eine intensive Betreuung durch Mentoren. Ziel ist es, den angehenden Ärzten während des gesamten Studiums eine enge Beziehung zum Fach Allgemeinmedizin und zu ländlichen Regionen zu vermitteln.“

Im Rahmen des Programms erhalten Studierende ein monatliches Stipendium in Höhe von 600 Euro, wenn sie sich im Gegenzug dazu verpflichten, nach Abschluss des Studiums ihre Facharztweiterbildung für Allgemeinmedizin im Weiterbildungsverbund der Region zu absolvieren, in der die studentische Ausbildung erfolgt ist.

Das Forschungs- und Lehrprojekt „Beste Landpartie Allgemeinmedizin (BeLA)“ der Technischen Universität München (TUM) und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) war im Juli 2018 zunächst an südbayerischen Standorten gestartet.

Die Ministerin ergänzte: „Jeder dritte Hausarzt in Bayern ist derzeit über 60 Jahre alt. Um für die Menschen in Bayern auch zukünftig eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe hausärztliche Versorgung sicherzustellen, werden wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen, noch mehr Nachwuchsmediziner für den Beruf des Landarztes zu begeistern.“

Landrat Johann Kalb und Geschäftsführer der GKG, Udo Kunzmann freuten sich gemeinsam mit den anwesenden Landräten der genannten Regionen und Geschäftsführern der weiteren Kliniken über die Möglichkeiten, die mit dem Programm in der Ausbildung der zukünftigen MedizinerInnen angeboten werden können.

bleibt zu hoffen, dass sich viele MedizinstudentInnen für eine Weiterbildung zum/r AllgemeinmedizinerIn entscheiden. Der Weg ist für die jungen Absolventen vorbereitet, die Weiterbildungsverbünde mit den angeschlossenen Kliniken und niedergelassenen Ärzten sind bereit und die Vorteile, in kleineren Häusern ausgebildet zu werden sind nicht von der Hand zu weisen.

Sie möchten den Newsletter per E-Mail zugesendet bekommen oder abbestellen?
Senden Sie eine E-Mail an: c.schlereth@gkg-bamberg.de bzw. ein Fax an 09542-779-199.